

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 153.

Dienstag den 25. Dezember 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirks 1 M. 65 Pf. — Die Einzelneingeschäfte beträgt die einzige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Und die Ortsvorsteher,

die Brandschadensumlage pro 1889 betreffend.

Nachdem durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 10. Dezember 1888 (Regl. Nr. 37 S. 367) für das Kalenderjahr 1889 ein Gebäudebrandschadensumlage von neuem Pfennig auf 100 M. Umlagakapital angeordnet worden ist, wovon je die Hälfte auf 1. April und 1. August 1889 durch die Oberamtspflege an die Brandversicherungshauptfasse abzuliefern ist, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, sobald ihnen die Schätzungsprotokolle zugegangen sein werden, die Revision der Brandversicherungsfächer und die Fertigung der Rendierungserklärungen und Umlageregister einzuführen. In den Rendierungserklärungen müssen insbesondere die Gebäude (Haupt- und Nebengebäude) je genau bezeichnet, die von der Sicherung ausgenommenen Gebäudeteile sowohl bei neuen als bei neu eingefügten älteren Gebäuden nach dem Inhalt des Schätzungsprotokolls angegeben, bei den blos auf einer anderen Seite ohne Anschlagsveränderung übergegangenen Gebäuden die seitherigen Brandversicherungsanschläge unter der Rubrik „Gebäudeinhaber“ beigefügt und bei allen unter zwei oder mehr Besitzern geteilten Gebäuden der Anschlagsbetrag eines jeden Besitzers der Summe nach angegeben, sowie b) die neuen Haushaltssummen des Brandversicherungs- und Umlagakapitals in den einzelnen Klassen und im ganzen genau liquidiert werden. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Brachteile von Pfennigen, welche sich bei der Brandschadensumlage ergeben, ganz außer Acht bleiben. (Art. 1 des Gesetzes vom 30. März 1875, Regl. S. 164.)

Backnang den 22. Dez. 1888.

R. Oberamt. Münn.

Landtagsabgeordnetenwahl.

In Gemäßheit des Art. 10 Abs. 4 des Gesetzes v. 16. Juni 1882, betreffend die Änderungen des Landtagwahlgesetzes vom 26. März 1888 bildet die Gemeinde Neufürstenhütte einen eigenen Wahlbezirk mit der Nr. 17. Hierach sind die Nummern von Oberbüroen an, welches Nr. 18 erhält, richtig zu stellen, (Vgl. Bekanntmachung vom 15. Dec. Nr. 150 des Murrthalboten.)

Backnang den 20. Dez. 1888.

R. Oberamt. Münn.

Amtsgericht Backnang.

Erledigt

ist die unter'm 14. d. Mts. an den Zimmergärteln Gottlieb Beck von Sechslberg ergangene Auflösung zur Aufenthaltsanzeige;

Verledigt

dagegen noch diejenige an den Zimmergärteln Georg Deeg von Lendstiel und wird dieselbe deshalb wiederholt.

Den 21. Dez. 1888.

Siv. Amtsrichter Opp, beamstr. Unters.-Richter.

Amtsgericht Backnang.

Steckbrief.

Gegen den 46 Jahre alten, ledigen Tagelöhner Karl Friedrich Ott von Ziegelhütte Gbr. Kaisersbach O.W. Weilheim, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betriebsverhängnis verhängt.

Es wird erlaubt, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis in Backnang abzuliefern.

Den 21. Dez. 1888. Amtsgericht Abel.

Revier Reichenberg.

Schichtnussholz-Verkauf.

Am Freitag den 28. Dez. vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatwaldb Rothenbach Abt. Knoblauchsplatte 7 Km. aus verschiedenen Abteilungen des Eselberges 118 Km.

2 m lange Stückentrolle, gerepelte, zu Papierfabrikation, Weinbergpfählen, Gartenpfosten geeignet, verkauft.

Gesamtamount in der Post in Öppenweiler.

Bacnang.

Liegenschaftsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache gegen Daniel Dötinger, Rotgerber hier,

kommt auf Grund Anordnung des Reg. Amtsgerichts Backnang vom 1. August 1888 und Beschluss des Gemeinderats

als Vollstreckungsbehörde vom 28. Nov. 1888 die hierach beschriebene Liegenschaft am Montag den 31. Dez. 1888,

vormittags 11 Uhr,

im ersten Termin an hiesigem Rathause

zur öffentlichen Versteigerung.

Verkauft wird:

Gebäude: Nr. 225. 59 qm Wohnhaus, 26 qm Hofraum,

88 qm Ein Stock-

ges Wohnhaus mit Stallung auf dem

Graben, neben dem Weg und Albert

Dötinger, B.-B.-A. 4000 M.

Anschlag 3000 M.

Die Hälfte an:

Nr. 224. 1 a 32 qm Scheuer,

10 qm Hofraum sibl.

05 qm Dachraum bsl.

1 a 47 qm

allein: 18 qm Kubau

07 qm Schweinstall

am Graben

20 qm Eine Barnige

Scheuer mit Stallung auf dem Graben,

G. Hahn, Bacnang

empfiehlt außer den röhnläufig bekannten

auch jedes andere System zu Hand- und Fußbetrieb von 80 bis 100 Mark.

Handnähmaschinen für Familie und Gewerbe, das Stück 38 M.

Kindernähmaschinen mit Kettenstich das Stück 8 M.

Wickelfisch 3 M. 60 M.

sowie Ersatzteile, Nadeln und sehr gutes Öl zu den billigsten Preisen.

Reparaturen billig.

Bacnang.

Spiegel! Spiegel!

Das Allerneueste und Modernste von Spiegeln in allen Größen

und feinstem Glas von 50 Pf. an bis 50 Mark; ferner

Kaiserbilder nebst vielen andern Delpharbendruckbildern,

Holz- & Polster-Möbel aller Art

zu ganz billigen Preisen bei

D. Ruppmann.

Die nächste Nummer erscheint der 1. Februar nachmittag.



19 Auszeich. 1. Augs.

G. C. Kessler & Cie., Esslingen,
älteste deutsche Mousseng-Fabrik,
Fossieranten S. M. des Königs v. Württemberg.
Lieferanten Sr. Durchlaucht des Fürsten von Hohenlohe,
kaiserl. Statthalter in Elsaß-Lothringen.
Lieferanten Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Herzogin
Wera, Großfürstin von Russland.
Festner Seel.
Gegründet 1826.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen usw.
vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

**„Schweigt ihr ersten Glocken,
schweigt!“**

Eine Weihnachtsgeschichte. Erzählt von W. Streben.
(Fortsetzung.)

Die Tochter sah sie forschend an und sagte: „Gern hast du wieder deinen trüben Gedanken nachgehängt und hast auf mein thörichtes Geschwätz gar nicht gehört!“

„O doch!“ entgegnete die Mutter. Ich habe jedes Wort gehört und finde dein Abenteuer für ein junges Mädchen, dem sonst noch nichts Bedeutendes im Leben begegnet ist, für ganz reizend; aber ich dachte indessen noch, wie ich dir am geigtesten die versprochene Erzählung mitteilen soll.“

Mutter war es im Zimmer ganz dunkel geworden, und die Tochter fragte, ob sie die Lampe anzünden soll.

„Läß es vorläufig sein, Lucie!“ erwiderte die Mutter. Die Geschichte, die ich dir als Weihnachtsgeschichte erzählen will, ist traurig, das es wahrlich keines Weihnachtsbaumes bedarf, auch werde ich im Dunkel jedes einzelnen Christbaums verhüten.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

„Heute werden es 13 Jahre, da war ich die glücklichste Gattin und Mutter und nur hätte ich gedacht, daß auf diesen Tag so viele Jahre folgen würden, wo ich an den liebstenen Heile der Christenheit, das in jedem Hause, selbst dem ärmsten, ungefeierten Judentum, die größte Freude war.“

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Schreiben sind — nach der Post — groß und marzig, die Schrift selbst ist deutlich, und das Ganze wird wohl ein nachdrücklicher Scherz sein.

Was Berlin zu Weihnachten verspielt. In weiteren Notthallen schreiben die R. N., macht sich auf dem Bod stehende Palai auf einen Rahmen des Weihnachtstisches sehr bemerkbar.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Die Richte des Papstes in Lebensgefahr. Die Gräfin Silvia Becci, Gemahlin des bekanntesten Neffen Sr. Heiligkeit, fuhr dieser Tage in ihrem eleganten Coups hingerichtet, als plötzlich der Kutscher und der neben ihm auf dem Bod stehende Palai auf einen

teuflischen, wahrhaft unerträlichen Gedanken kamen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Gekrönen

Hilf, Karl, Stuttgart. Kaiser, Wilhelmine, aus

Graz. Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 52.

Ferner ein zweites Blatt

Baunang.
Kosthauß
für ein Jahr altes Kind gesucht.
Den 24. Dez. 1888.
Ortsarmenpflege.

Heutensbach.
In der Zwangsvollstreckungssache betr.
das unbewegliche Vermögen des
Gottlob A., Kronenwirts zu
Heutensbach,
werden am
Freitag den 28. d. M.,
von mittags 12 Uhr an,
zu Heutensbach 1448 Stück

**Dinkel-, Weizen-,
Gersten- & Haber-**

Garben

ca. 60 Ztr. Dohm und
75 Bund Stroh

partienweise gegen Barzahlung öffentlich
versteigert.

Hierzu werden Kaufschiebäder mit dem
Bemerkern eingeladen, daß dieser Termin
unbefriedigbar stattfinden wird.

Baunang den 22. Dez. 1888.

Vollstreckungs-Commission:

Rot.-Cand. Kurz.

Baunang.

Arae

Bordeaux

Champagner von Kehler oder
Reihlen

Cognac

Chinawein

Pessinwein

Kirschengeist

Malaga

Nim

Sherry

Tolayer Sanit.-Wein

Orange-Punsch-Güsse

Thee, offen & in Packeten

empfiehlt

A. Roser,
obere Apotheke.

Baunang.

Frostbalzam
für offene und nicht offene Winter-
beulen, sowie ein bewährtes

Hühneraugen-Mittel
empfiehlt

A. Roser,
obere Apotheke.

9 Tage.



Mit den neuen Schnellbampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von Bremen nach
Ostasien
Australien
Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Louis Höchel, Baunang.
August Seeger, Murrhardt.

Julius Rind, Winnenden.
Auf Reiseplänen über Lichtdruck findet
ein vorläufiger

R. Necht

Zelle. Bei wem? sagt sie

Redaktion d. Bl.

Baunang. Liederkranz.

Weihnachtsfeier mit Gaben-Verlosung
am Mittwoch den 26. Dez. im Gathof z. Schwanen,
von abends 7 Uhr an, wozu die verehr. passiven Mitglieder mit Familien
freundlich eingeladen sind.

Nichtmitglieder M. 1. — Eintritt.

Der Ausschuss.

Gesangverein "Eintracht"
Weihnachtsfeier mit Gaben-Verlosung
am 26. Dezember im Würthischen Restaurationsaal bei gutbesetzter Militärmusik.
Anfangs abends 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.,
wozu freundlich eingeladen wird.

Der Ausschuss.

Liederkranz Großaspach
hält am Stephansfeiertag den 26. d. M. seine
Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung
im Gasthaus z. Hamm ab u. lädt hierbei freundliche Einladung an sämtliche
Mitglieder und deren Angehörige, sowie an alle Freunde des Vereins ergehen.
Anfang 6 Uhr.

Der Ausschuss.

Herm. Raßk,
Uhrmacher & Goldarbeiter
empfiehlt hiermit sein mit dem Neuesten versehenes
**Uhren-, Gold- & Silber-
waren-Lager**
worunter namentlich eine große Partie
Regulatoren in Kästen
von sehr geschmacklicher Ausführung.
Reparaturen jeder Art werden prompt und billig aus-
geführt.

G. Albrecht, Buchbinder.

Sämtliche optische Gegenstände
bei **Herm. Raßk.**

Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dez. fällig werdenenden
Nenten können von da an gegen Liefergabe der mit Lebensversicherung u. Quits-
zung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Agenten
abholen werden. Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine
volle Renten 10 Pfennig Dividende.

Beitrittsfrachten werden jederzeit entgegengenommen.

Carl Neißer, Lehrer in Baunang.
2. G. Seitz, Lehrer in Murrhardt. (Mr.)

Die Leinensspinnerei & Weberei Schreckheim
Station Dillingen a. D. (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn u. Geweben.
Die Weböhne sind billiger gefertigt. Die Ablieferung der Garne
und Gewebe erfolgt innerhalb 4—6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. pr. Meter schneller.
Sendung franco gegen franco.

(Widmung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme
von Lohnfächern gern bereit.

Die Agenten:
Gottl. Holzwirth, Baunang. G. Müller, Kleinasbach.
Thomas Weinmann, Spiegelberg. J. Eichstein, Schwäbisch-Hall.
Wilhelm Ernst, Marbach. Theodor Müller, Murr.

50 bis 60 tüchtige Erdarbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Allgem. Baumgesellschaft Stuttgart
Dampfsiegelei Waiblingen.

Anschriften zu Geldrosen
vorläufig bei **F. Stroh, Buchdruckerei.**

Baunang. Christbaum-Feier.

Am Stephansfeiertag
den 26. d. M. hält die
Feuerwehr im Gathof
z. Bad ihre Christ-
baumfeier mit Gabenver-
losung verbunden mit Vorträ-
gen ernster und komischer Inhalts ab und
lädt hierzu Freunde der Sache, sowie
Feuerwehrkameraden freundlich ein.

Im Namen des Verwaltungsrats:

Der Kommandant: Weigel.

Baunang.

Am Donnerstag den
27. Dez. (Johannis-
feiertag) findet in mei-
nem Saale von 3 Uhr an

Tanzmusik
durch Militärmusik statt, wozu freund-
lich eingeladen ist.

Fr. Wärth.

Baunang.

**Neujahrsga-
Gratulations- und
Witzkarten**
empfiehlt in großer Auswahl

G. Albrecht, Buchbinder.

Baunang.

Herrn. Raßk,
Uhrmacher & Goldarbeiter
empfiehlt hiermit sein mit dem Neuesten versehenes

**Uhren-, Gold- & Silber-
waren-Lager**
worunter namentlich eine große Partie

Regulatoren in Kästen

von sehr geschmacklicher Ausführung.

Reparaturen jeder Art werden prompt und billig aus-
geführt.

G. Albrecht, Buchbinder.

C. Hahn
empfiehlt

sein großes Lager in

**Haushaltungs-
maschinen aller Art,**
Eiserne Möbel

Schlitten

Schlittschuhe, prima Qualität

mit hart verständigen Läufen billigst.

Das unentbehrlichste Mittel
für jeden Haushalt ist die von der
Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte

Restitionschwärze.

Dünste Kleider aller Art, Filzhüte,
Sofas, Wölbeklöppen u. damit ge-
klärst, erscheinen wieder wie neu.
Allein ächt zu haben in Flaschen
a 45 Pf. in dem Depot von
Apotheker Roser, Baunang.

Maubach. Reinen

**Trester-, Zwetsch-
gen- & Frucht-
Branntwein**

verkaufst fortwährend

R. Mac.

30 Ztr. Kartoffel verkaufst

der Obige.

Hohenwiler.

Einen 340 m langen, guten

Stein. Brunnenstroh,

der sich auch zu einem Pferdetrug eignet

wurde, verkauft

Jacob Erb.

Unterwelsbach.

Eine gut gewohnte

Müh,

25 Wochen trächtig mit

dem 2. Kalb, seit dem Verkauf aus.

Wilhelm Schäfer.

Baunang. Hufett

und Baumöl von Herrn. Höller
in Ludwigburg, im Lande. Blatt em-
pfohlen, besonders für wasserdielen
Leder, Lederschmire, Maschinendö-
n und solches feinste Sorte für Nähmas-
chinen, Preccerö, Steinholztheer, Karbolineum als Schutz gegen Feu-
tigkeit bei Holz, Thoren, Däckern, W-
änden, Bänken, Tatten u. Garn, Baste
und Hantstreide, gebraucht aber wie
neu zum anbinden empfiehlt.

C. Weissmann.

Baunang.

Am Sonnabend
27. Dez. (Johannis-
feiertag) findet in mei-
nem Saale von 3 Uhr an

Tanzmusik
durch Militärmusik statt, wozu freund-
lich eingeladen ist.

Fr. Wärth.

Baunang.

Mainhardt.

Trauer-Anzeige.
Um damit zu räumen verlaufe

gutes Sohleder

gegen bar zu 1. M. 20 Pf. pr. Pf.

W. Schwarz bzw.

Baunang.

Ein gutehaltenes älteres
Chaisengeschirr
hat billig zu verkaufen

Koch zur Sonne.

Baunang.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt
in die Lehre

Wagner Heinz.

Baunang.

Welttag längst, sogar zum Teile
mit Haupttreffen von 100 000, 80 000,
70 000, 60 000, 50 000 u. gezogen
Viele sind noch unerhört und sal-
len der Verschönerung anheim. Jedem Los-
siegler ist daher dringend zu raten, als
sohnende Geldausgabe die soeben im
33. Jahrgang eröffnete Verlosungs-
lotterie über alle bis 30. Dez. gegebenen
Spielzeiten nicht Verlosungskalender für's
neue Jahr gegen 50 Pf. Briefmarken
fronto zu beziehen von

A. Dann in Stuttgart.

Baunang.

Ein junges
Mädchen
findet Stelle auf Lichtmeß. Bei wem?

Redaktion d. Bl.

Baunang.

Große Holländ.

Höringe
per Stück 6 Pf. bei

W. M. Breuninger.

Hagen gehabt; denn das Konsulat wirb, da es sich um einen großen Hafenplatz handelt, sehr stark um diese Tageszeit beiwohnt. Bei der Untersuchung hat sich übrigens herausgestellt, daß im Kappel unter dem Namen "La Fiaccola" (die Fackel) ein anarchistischer Geheimbund besteht, welcher bei der Ankunft Kaiser Wilhelms ein Attentat gegen den Monarchen geplant haben soll, das lediglich daran scheiterte, daß der Polizei damals ganz durch Zufall bei den Waffenverkäufen wegen der roten Farbe auch die Hauptadelsführer in die Hände gefallen waren. In dieser Angelegenheit haben, wie von dem "Napoli" entnommen, bereits zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, und dabei hat die Polizei sehr wichtige Papiere und Briefe beschlagnahmt, aus denen erhebt, daß der Anschlag internationaler Natur war. Die erste Anregung dazu soll von deutschen Anarchisten in der Schweiz ausgegangen sein.

Frankreich.

Paris den 22. Dez. Vor dem Polizeikommissariat im Quartier des Archivs sind in vergangener Nacht eine Dynamitexplosion statt. Die Vorberichte des Hauses wurde zerstört, Menschen jedoch nicht verletzt.

Paris den 22. Dez. In der gestern abend stattgehabten Verfassung der "national-republikanischen Vereinigung" hieß der Präsident Rovivo einer Rede, wonin er sich gegen die Auflösung der Kammer und gegen die Revolte der Verfassung ausprach und die Vertreter der Arbeit, der Industrie und des Handels aufforderte, hiegen mit ihm zusammenzutun. Er hofft, daß die genannten Republikaner bei den bevorstehenden allgemeinen Wahlen siegen werden. Nach Rovivo nahm J. Ferry das Wort, um seine Ansichten über das bei den nächsten Wahlen zu beflogende Verhalten darzulegen.

Großbritannien.

* Der Kampf bei Suston. Die Siegesbotschaft General Grenfells erhält einige Ergänzungen. Der Verlust des Feindes, den die erste Nachricht auf über 1000 Mann angab und nach den Mittteilungen des Lord Stanhope im englischen Unterhaufe — sich auf 450 Mann reduzierte, wird neuendig als der ersten Angabe entsprechend geschildert. Die Verbündeten liegen 500 Tote auf dem Platz und die Zahl der Verwundeten wird gleich hoch geschätzt. Unter den nach Suston gebrochenen verwundeten Gefangenen sollen sich mehrere Ennus, darunter der Ritter D'Ismaia Dignam an befinden, der sich eventuell als ein wertvolles Geisel für Enna Pasha und Stanley — wenn diese gefangen sind — erweisen könnte. Außerdem wurden zwei Krupp-Kanonen die Beute des Siegers.

London den 21. Dez. Eine Deputation des "Kenterischen Bureaus" aus Saarbrücken vom heutigen Tage berichtet über Brief von Stanley Falls vom 29. August, welche an diesem Tage durch Leute Tippu Tip's dorthin gebracht seien. In diesen Briefen werde der Empfang eines Schreibens vom 28. August von Stanley bestätigt, welcher zu Bonnlang am Arnschmitt war und Enna Pasha in guter Gesundheit mit reichem Eiser beiderseits geführt. Jetzt leben von den damaligen

lischer Munition und Lebensmitteln versehen, verloren habe und zwar 82 Tage bevor er zu seiner Armee zurückkehrte und die Verproviantierung in Bonnlang angekommen war. Am 17. August hatte Stanley die Absicht, zehn Tage später wieder aufzubrechen, um, wie man annimmt, von Neuen zu Emin Pasha zu stoßen. Alle Weichen der Expedition befinden sich in guter Gesundheit und sitzen keinerlei Mangel.

* Der eiserne Schraubendampfer Vosper, mit Rohrern von Wiesbaden nach Glasgow unterwegs, ist während des dichten Nebels am Donnerstag vorige Woche an der Küste von Wigtonshire mit Mann und Maus zu Grunde gegangen. Die Mannschaft bestand aus zwölf Personen.

Belgien.

Brüssel, den 23. Dez. Laut Mitteilung der hiesigen "Gazette" erhielt der König gestern spät Nachts Deputen, welche die lege Melbung aus Sanjour bestreift Stanley und Emin Pasha bestätigen.

Nordamerika.

* Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sehen mit Argusaugen auf die Entwicklung der Panama Angelegenheit. Jedenfalls, um sofort thathaftig, die Rechte Gesamt-Amerikas zu wahren, sind zwei Kriegsschiffe nach Panama entsandt worden. Damit Frankreichs Rechte nicht verletzt werden, ist andererseits die Entsendung eines französischen Schiffes erforderlich geworden. Nach einer Depesche aus Cherbourg wurde die französische Regierung das Kriegsschiff "Duquesne" nach Colon (Panama) senden.

* Paradiesische Zustände herrschen in den kleinen Republiken Mittelamerikas. Von San Domingo ist in New-York die Nachricht eingegangen, daß die Flotte General Leguines, des neuen Präsidenten der Republik Paraguay, das Kap Haytien bombardiert hat, nachdem der ausländischen Konsul 36 Stunden Zeit zur Abreise gegeben worden war. Die Einwohner flohen in die Berge. Dennoch sollen 15—20 Leute während des Bombardements getötet worden sein.

Verchiedenes.

* Ein Knabe sucht seine Eltern. In Gießen ist ein jähriger Knabe einer Zigeunertruppe entlaufen, welcher von derselben als kleines Kind geraubt sein soll. Der Junge, welcher nur seinen Vornamen Franz anzugeben vermag, kann über seine exakte Kindheit keine Auskunft geben, er spricht nur deutsch und meint, vor etwa 4 Jahren zu den Zigeunerbanden, die ihn heranführten, gekommen zu sein, ein Zigeunerkind sei er sicher nicht. Am rechten Oberschenkel ist der Knabe mit einem Brandmal gezeichnet, hat dunkle Haarsorte, schwarzes gelocktes Haar und schwarze Augen.

Mergenthaler, J., Kürschners, Holl., Heinrich, Johanna, Ullm., Heilbronn, Gmelin, H., Hüttingen, Stuttgart, Reinhard, Elisabeth, geb. Goppelt, Crailsheim, Rhön, Chr. Fr., Kaufmann, Rutesheim, Krautella, geb. Wolff, Ullm.

* Der Wandkalender für das Jahr 1889 erhalten unsere Leser mit dieser Nummer. Mögen sie auf ihm eine lange Reihe von guten Tagen zu verzeichnen haben!

Interessanter fast keine mehr; die Lust des Profeßierens ist durch die Jahre gedämpft. Augenblicklich sind noch Gelder von Landreisigern einzuziehen, und fast alle Beteiligten würden mit Freuden dasjenige annehmen, was ihnen etwa zusieht, da viele arme Leute beteiligt sind. Es sind auch schon vier Notare und etwa acht bis zehn Rechtsanwälte, welche in diesem Prozeß mitgewirkt haben, gestorben. Das Landgericht in Trier und das Obertribunal in Köln haben ihre Urteile vor etwa zehn bis zwölf Jahren erlassen und doch kann die Sache noch nicht zu Ende kommen.

Fruchtreihe.

Winzenden den 20. Dezember 1888.

Kernel — M. Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf.
Dinkel 7 M. 36 Pf. 7 M. 27 Pf. 7 M. 20 Pf.
Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 10. 6 M. 05 Pf.
Dinkel 7 M. 50 Pf. 7 M. — Pf.
Haber 6 M. 30 Pf. 5 M. 80 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Baden (mit Filialen):

am Ch. ist fest den 25. Dezember.
Für den Kinderrettungsverein der Diözese.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Ley.
am Stephanus-Feiertag den 26. Dezember.
Predigt: Herr Helfer Ley.

am Johannes-Feiertag den 27. Dezember.
Predigt: Herr Stadtvater Kopf.

Katholischer Gottesdienst in Baden
an Weihnachten:
um 1/2 und 10 Uhr in Oppenweiler.
um 8 Uhr in Baden am Sieghausfeiertag: um 9 Uhr in Oppenweiler.

Frankfurter Goldkurs vom 22. Dez.

20. Frauenstücke 16 9—12
Dollars in Gold 4 16—20
Engl. Sovereigns 20 28—38
Russ. Imperiales 16 69—74

Gekröpft.

den 22. b. Mrs.: Christine Teillader, ledig,
73 Jahre alt.
den 24. d. Mrs.: Katharina Krauter, 85 Jahre
alt, an Alterschwäche. Beerdigung am Mittwoch den
26. d. Mrs., Nachmittags 2 Uhr mit Zubegleitung.

Mergenthaler, J., Kürschners, Holl., Heinrich,
Johanna, Ullm., Heilbronn, Gmelin, H., Hüttingen,
Stuttgart, Reinhard, Elisabeth, geb. Goppelt,
Crailsheim, Rhön, Chr. Fr., Kaufmann, Rutesheim,
Krautella, geb. Wolff, Ullm.

* Der Wandkalender für das Jahr 1889 erhalten unsere Leser mit dieser Nummer. Mögen sie auf ihm eine lange Reihe von guten Tagen zu verzeichnen haben!

Und die Arme jährlich um die Mutter schlingend, summte sie mit einem wohlklingenden Sopran Krummachers schönes Lied. „Der heilige Abend“ an, in welchem die Mutter mit einem schwiegern Alt einfel: „Schweigt, ihr ernsten Glöckner, schweigt, nah und fern!“
Bon dem hohen Himmel steigt die geweihte Nacht des Herrn! Droben wohnt das flote Licht, hier auf Erden ist es nicht. Geist empor! Mein Herz nach oben! Lasset uns den Vater loben!

Bon des ewigen Lichtes Throne, in ein Bürgerkittel gehüllt, kommt, daß er auf Erden wohne, er, des Vaters Ehrentum,

Heilige, geweihte Nacht, die das Kindlein uns gebracht, Die erkönigt unsre Lieber! Schwei!, schweigt, tanzt her-

nieder!

Sie waren in der Andacht, die das lächlich Nied

in ihnen erwacht, so desrunten, daß sie ein leises Klopfen an die Thür gar nicht hörten; kaum waren jedoch die

leichten Töne verklungen, als ein riesiges Mannthere-

trat, der die Thür jedoch nur anlehnte, und dessen

dunkelgeschwarzes Gesicht unter einer Menge von Schaf-

tern und Päckchen, die er auf beiden Armen trug, fast

ganz verschwunden, so daß Mutter und Tochter bei der

plötzlichen Erscheinung auseinanderfuhren. Bald aber

ließ der Vater die Tochter erkennen, welcher mit feuch-

schimmernden Augen, das Gesicht zu einem komischen

Ausdruck verzogen, dastand und bald das düstig ein-

gerichtete Zimmer, bald die beiden Frauen anblieb.

„Ach, Sie sind es, Monsieur Pompejus?“ fragte

das erstaunte Mädel, auf den Neger zutretend. Wie

in alter Welt, kommen Sie hierher? Sie haben sich

wohl im Hause oder in der Thür geirrt?“

„O, Pompejus nicht geirrt! Pompejus weiß

Wissis gefügt. Massa Sandhurst sagen: Pompejus

nehmten alle Sachen, was haben gefaßt und tragen

ihm gute Wissis. Weiße Wissis scheinen arm, viel

Freude haben an heiliger Abend. Da Pompejus mach-

ten großer Sprung, nehmen aller Sachen und laufen

hierher. Pompejus weiße Wissis sehr viel gern haben!“

Erschaut und gerührt blieb Lucie auf den riesigen

Neger mit dem kindlichen Gesicht, ehe sie erwirkerte:

„Sie sagten mir doch, daß die Sachen für Ihren Herrn

Freundin und deren Tochter bestimmt seien. Wie soll

ich mir das erklären?“

(Schluß folgt.)

„Schweigt ihr ernsten Glöckner, schweigt, nah und fern!“ Eine Weihnachtsgeschichte. Erzählt von W. Stroh. (Forts.) Das junge, indem eine holde Röte ihr Antlitz wunderbar schönste. „Du kannst nicht ermessen, mit welcher freudigen Wonne ich arbeite bei dem Gedanken, daß ich dies für die beste Mutter thue. Aber jetzt ist deine so unglückliche traurige Geschichte gehört habe, entzündet fortwährend eine immer lauter werdende Stimme in mir, welche mir zuruft, daß mein Vater lebt und bald zu uns zurückkehren werde, und daß wir nach der langer Nacht des Elends noch unzählbar glücklich sein werden. Gewiß, diese innere Stimme trug nicht, wenn sie mir fort und fort zurückfuhr, Hoffe, o Menschenfreund! Die Nacht ist vergangen, die Dämmerung bricht an! Ja für uns bricht die Dämmerung an und bald wird es Tag werden, ein langer, ewig langer Tag des Glücks, der Seligkeit und der Wonne! Doch jetzt, Mütterchen, still deine Thränen! Höfft du die Weihnachtsglocken erklingen, die aus allen gläubigen Herzen mit sanfter Macht verbrengen die Schmerzen und sie öffnen der Luft, daß sie rausen aus voller Brust: Groß ist Gott in der Höhe!“ Und nur kommt und lasst uns wie alljährlich, so auch heute mein liebes Weihnachtlied singen, das auch vor dem Vater im Himmel unsere Anerkennung zollen, daß der ländlichen Weinherrlichkeit seinen Sohn als Erbauer gesaudt hat, als Elster aller Sünden und bösen Lüft, als Bringer alles Segens und der himmlischen Freude.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Baden

1889. Danach-Motiv-Kalender.

August September Oktober November Dezember

1889.

September

August

September

1889.

September

August

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 154.

Samstag den 29. Dezember 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Gebührenkostenbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Auftrags-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Landtagsabgeordneten-Wahl betreffend.

Gemäß Art. 11 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 sind heute von der Oberamtswahlkommission für die bevorstehende Wahl eines Landtagsabgeordneten zu Leitung der Wahl in den einzelnen Abstimmungsbüchern nachstehende Wahlvorsteher (Distriktswahlkommissare) und Stellvertreter derselben für Verhinderungsfälle gewählt und sind vom Oberamt gemäß § 10 Abs. 4 der Vollzugs-Verfügung vom 6. Novbr. des Jahres die nachstehenden Lokale zu Wahlstellen bestimmt worden.

Abstimmungsbüro.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Abstimmungsort.
1. Backnang, Bezirk A.	Ratschreiber Friederich von Backnang.	Gemeinderat Meijer von Ungehauhof.	Großer Rathaussaal in Backnang.
2. Backnang, Bezirk B.	Gemeinderat Kugler von Backnang.	Stadtpfleger Springer von Backnang.	Stadtschultheißenzimmer im Rathaus in Backnang.
3. Almersbach.	Schultheiss Adermann in Almersbach.	Gemeinderat Spahr in Almersbach.	Ratszimmer in Almersbach.
4. Althütte.	Schultheiss Schindler in Althütte.	Gemeinderat Kurz von Bruch.	Rathaus in Althütte.
5. Bruch.	Schultheiss Alois von Bruch.	Gemeindeleiter Hägler von Cottenweiler.	Ratszimmer in Bruch.
6. Cottenweiler.	Schultheiss Hägler von Cottenweiler.	Gemeindeleiter Wibl von Ebersberg.	Ratszimmer in Cottenweiler.
7. Ebersberg.	Schultheiss Amtsverw. Neuer in Ebersberg.	Gemeinderat Wibl von Höhberg.	Rathaus in Ebersberg.
8. Fornsbach.	Schultheiss Fuchs von Fornsbach.	Kaufmann Heldmaier in Grab.	Rathaus in Fornsbach.
9. Grab.	Schultheiss Stoll von Grab.	Kaufmann Fischer von Großbach.	Rathaus in Großbach.
10. Großbach.	Schultheiss Bärlin von Großbach.	Kaufmann Fischer von Großbach.	Rathaus in Großbach.
11. Großerlach.	Schultheiss Wenzel von Großerlach.	Gemeindeleiter Pfuderer von Heiningen.	Rathaus in Heiningen.
12. Heiningen.	Schultheiss Bäuerle von Heiningen.	Gemeinderat Glent von Zur.	Rathaus in Zur.
13. Lippoldsweiler.	Schultheiss Hendl von Lippoldsweiler.	David Stark, Bäcker in Lippoldsweiler.	Rathaus in Lippoldsweiler.
14. Murrhardt.	Schultheiss Ziegel von Murrhardt.	Gemeinderat Horn von Murrhardt.	Rathaus in Murrhardt.
15. Murrhardt, Bezirk A.	Ratschreiber Vogt von Murrhardt.	Gemeinderat Weller von Hartbach.	Neues Schulhaus in Murrhardt.
16. Murrhardt, Bezirk B.	Gemeinderat Ruff in Neufürstenhütte.	Gemeinderat Ruff in Neufürstenhütte.	Rathaus in Neufürstenhütte.
17. Neufürstenhütte.	Schultheiss Staiger in Neufürstenhütte.	Gemeinderat Klein von Mittelbrüden.	Rathaus in Oberbrüden.
18. Oberbrüden.	Schultheiss Layer von Oberbrüden.	Anwalt Hägler von Wallenweiler.	Rathaus in Oberbrüden.
19. Oberweißbach.	Schultheiss Sanzenbacher von Oberweißbach.	Gemeinderat Schäfer von Strümfelbach.	Rathaus in Oberweißbach.
20. Oppenweiler.	Schultheiss Molt in Oppenweiler.	Gemeinderat Schäfer von Reichenberg.	Rathaus in Oppenweiler.
21. Reichenberg.	Schultheiss Krebs von Reichenberg.	Gemeinderat G. Tröckle von Rietenau.	Rathaus in Rietenau.
22. Rietenau.	Schultheiss Eisele von Schelberg.	Gemeinderat Schäfer von Schelberg.	Rathaus in Schelberg.
23. Schelberg.	Schultheiss Leibold von Spiegelberg.	Gemeinderat Johannes Föhl von Steinbach.	Rathaus in Spiegelberg.
24. Spiegelberg.	Schultheiss Föhl von Steinbach.	Kaufmann Gelbing sen. von Sulzbach.	Rathaus in Steinbach.
25. Steinbach.	Schultheiss Wenzel von Sulzbach.	Kaufmann Merkle von Unterweißbach.	Rathaus in Unterweißbach.
26. Sulzbach.	Schultheiss Schleicher von Unterweißbach.	Schultheiss Siegler von Waldbrem.	Rathaus in Waldbrem.
27. Unterweißbach.	Schultheiss Siegler von Unterweißbach.	Gemeinderat Weller von Hartbach.	Rathaus in Unterweißbach.
28. Waldbrem.	Schultheiss Siegler von Waldbrem.	Gemeinderat Ruff in Neufürstenhütte.	Rathaus in Waldbrem.

Mindestens 3 Tage vor der Wahl, also spätestens am Sonntag den 6. Januar 1889, ist von den Ortsvorstehern in jeder Gemeinde der Name des Distriktswahlkommissärs und seines Stellvertreters, das Lokal, in welchen die Wahl vorgesehen ist, der Tag der Wahl — 9. Januar 1889 — sowie die Zeit des Anfangs und des Schlusses der Abstimmung auf ordnungsmäßige Weise bekannt zu machen. Über die erfolgte Bekanntmachung ist sofort eine Beurkundung an das Oberamt einzufügen, welche somit spätestens am 7. I. M. eingetragen hat. (Art. 13 des Gesetzes vom 16. Juni 1882, § 12 der Vollz.-Verfügung vom 6. Novbr. 1882 und §§ 5 der Minst.-Verfügung vom 8. Dez. 1888.)

Die erforderlichen Plakate sind den Ortsvorstehern bereits zugegangen.

Den 27. Dez. 1888.

R. Oberamt. Minst.

Die R. Schultheißenämter

werden aufgesordert, die Gebammertagbücher und Leichenhauregister, versehen mit den Unterschriften der Buchführer und der Beglaubigung der Standesämter zu Beginn des neuen Jahres an die unterzeichnete Stelle einzutragen.

R. Oberamts-Physikat. Rohrmann.

Backnang den 28. Dez. 1888.

R. Oberamts-Physikat. Rohrmann.

R. Oberamts-Physikat. Rohrmann.